

#### Fußball WM-Titel geht an Saudi-Arabien

Saudi-Arabien heißt der neue Titelträger bei der Fußball-WM der Menschen mit Behinderung. Im Elfmeterschiessen setzten sich die Saudis mit 9:8 gegen die Niederlande durch. In einer packenden Partie in Leverkusen hatten die Niederlande bereits zur Pause mit 3:1 geführt. Den Saudis gelang jedoch bis zum Ende der regulären Spielzeit der Ausgleich zum 4:4. In der Verlängerung konnte keines der Teams ein Tor erzielen. Im Elfmeterschießen hatten dann die Saudis die besseren Nerven.

Die deutsche Nationalelf hat sich drei Tage nach dem 0:4 Halbfinal-Debakel gegen die Niederlande noch Rang drei gesichert. Im kleinen Finale bezwang das deutsche Team Südafrika mit 4:0 (2:0).

#### DFB überweist 1 Million Euro an den DBS

Der Überschuss der Fußball WM 2006 kommt auch dem Behindertensport zugute. Wie am Rande des Endspiels der Behinderten-WM verlautete, überweist der DFB von dem mehr als 50 Millionen Nettogewinn 1 Million Euro an den Deutschen Behindertensportverband (DBS).

#### Positive Bilanz des Jugend-Länder-Cups

Mehr als 200 Jugendliche aus ganz Deutschland haben sich vom 14. bis 17. September im sportlichen Wettkampf gemessen. Klaas Brose, Geschäftsführer des Behinderten-Sportverbandes Berlin, zog eine positive Bilanz. „Es hat alles wunderbar geklappt. Die Jugendlichen haben sich wohl gefühlt und das Wetter hat ja auch gestimmt.“ Erstmals wurde der Jugend-Länder Cup (JLC) des Behindertensports vom Behinderten-Sportverband Berlin in Kooperation mit

dem Landesverband Brandenburg durchgeführt. Die NachwuchsathletInnen hatten sich in den Sportarten Schwimmen, Leichtathletik und Tischtennis gemessen. Ein Teil der Wettkämpfe fanden im Bundesleistungszentrum im brandenburgischen Kienbaum statt. Hier waren auch die TeilnehmerInnen untergebracht. Die Schwimmwettkämpfe wurden in Berlin ausgetragen, da mit der Schwimmhalle im Europasportpark an der Landsberger Allee ein barrierefreies Schwimmbad zur Verfügung stand.



Die gemischte 4 x 5 m Staffel aus Berlin

Als Rahmenprogramm stellten sich andere Sportarten wie Sportschießen, Rollstuhlbasketball, Judo und Badminton vor, bei denen die TeilnehmerInnen des JLC in Form von Workshops auch mal in eine neue Sportart reinschnuppern konnten.

#### WM-Ziele erreicht: Deutsche Leichtathleten auf Platz 2 der Medaillenwertung bei der IPC Leichtathletik WM

#### Zum Abschluss nochmals Bronze-Medaillen für Berliner Teilnehmer

Die deutsche Nationalmannschaft hat bei den IPC Leichtathletik Weltmeisterschaften vom 3. bis 10 September im niederländischen Assen insgesamt 32 Medaillen gewonnen. Im Nationenvergleich liegt sie hinter China, USA, Aust-

ralien, Ukraine und Großbritannien auf dem sechsten Rang (gezählt nach Goldmedaillen). In der Wertung der Gesamtmedaillen konnte sich Deutschland jedoch auf Platz 2 behaupten. Mit 8 mal Gold, 11 mal Silber und 13 mal Bronze war die Ausbeute in diesem Jahr wesentlich größer als bei den Paralympics 2004 in Athen. Dadurch sind bereits 60 Prozent der Plätze für die Paralympics 2008 in Peking gesichert. Mit beigetragen zu diesem guten Abschneiden haben auch die SportlerInnen aus Berlin. Denn in den abschließenden Staffelwettbewerben holten sich die beiden Berliner Läufer Thomas Ulbricht und Matthias Schröder noch eine Bronzemedaille. Mit sehr guten 44,47 Sekunden sicherte sich die deutsche 4x100 Meter-Staffel den dritten Platz.



Die 4 x 100m-Bronze-Staffel

Gold gewann die Mannschaft aus Portugal mit einer Zeit von 44,28 Sekunden vor den Brasilianern. Damit konnte sich Thomas Ulbricht (2. von links) nach einer Goldmedaille im Fünfkampf seine zweite Medaille sichern. Matthias Schröder (2. von rechts) holte sich nach Silber in den 100 und 200m Läufen sowie Bronze im Weitsprung das vierte Edelmetall. Marianne Buggenhagen, die 53-jährige Rollstuhllathletin vom SC Berlin, war mit Gold im Diskuswurf, Silber im Kugelstoßen und Bronze im Speerwurf die erfolgreichste Teilnehmerin aus Berlin.